



# Installations- und Upgradeanleitung

**Abas APS 2024.Q3.1**

**AUSPRÄGUNG:** APS PROFESSIONAL

**VERSION:** APS2201R8N03

**STAND:** 28.07.2025

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Voraussetzungen</b>	<b>5</b>
2.1	Identnummern	5
<b>3</b>	<b>Lizenzierung</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Upgrade-Hinweise</b>	<b>7</b>
4.1	Upgrade-Vorbereitungen	7
4.2	Upgrade-Voraussetzungen	7
4.3	Upgrade-Durchführung	7
4.4	Upgrade-Nacharbeiten	8
4.4.1	Upgradenacharbeiten bei Kundenanpassungen in der Simulationslogik	8
<b>5</b>	<b>Installation</b>	<b>9</b>
5.1	Installation vorbereiten	9
5.2	Installation durchführen	9
<b>6</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>11</b>
6.1	Arbeitsbereiche für Nutzer zuordnen	11
6.2	Erlaubnisse für Nutzer konfigurieren	12
6.2.1	Erlaubnisse für die Anwendung APS	12
6.2.2	Erlaubnisse für Interaktionen und Zurückschreiben von APS nach Abas	13
6.2.3	Erlaubnisse für Stammdatenpflege planungsrelevanter Daten	13

<b>6.3</b>	<b>Benutzermenü für APS</b>	<b>14</b>
<b>6.4</b>	<b>Masken</b>	<b>14</b>
6.4.1	Standard-Abas-Masken	14
6.4.1.1	Automatische Installation der Masken	14
6.4.1.2	Nachträgliche Installation der Masken	15
6.4.1.3	Manuelle Nachbearbeitung der Masken	15
6.4.2	APS-Masken (Zusatzdatenbank)	22
<b>6.5</b>	<b>APS-Konfiguration</b>	<b>23</b>
<b>6.6</b>	<b>Daten-Schnittstelle</b>	<b>23</b>
<b>6.7</b>	<b>Simulations-Administrations-Daten überprüfen</b>	<b>23</b>
<b>6.8</b>	<b>Generierung der Onlinehilfe</b>	<b>24</b>
<b>6.9</b>	<b>Anwendung über Abas mini-GUI</b>	<b>24</b>
<b>6.10</b>	<b>Java-Umgebung</b>	<b>24</b>
<b>7</b>	<b>Installation der englischen Bediensprache</b>	<b>26</b>
<b>7.1</b>	<b>Installation weiterer Sprachen</b>	<b>28</b>
7.1.1	Wörterbücher im Abas	28
<b>7.2</b>	<b>Übersetzung von Benutzermenüs (UCM)</b>	<b>28</b>
7.2.1	Benutzermenü in anderen Sprachen	28
7.2.2	Benutzermenü individualisieren	28

# 1 VORBEMERKUNG



Diese Anleitung behandelt die Installation und das Upgrade von Abas APS **in einem** Dokument. Beim Upgrade beachten Sie bitte die Upgradehinweise in den grauen Kästen.

## BEISPIEL



### Upgrade-Hinweis

Das Upgrade von Abas APS ist ein Prozess, der die Installation von Abas APS in eine neue Version beinhaltet. Es ist wichtig, dass Sie die Upgradehinweise in den grauen Kästen beachten, um sicherzustellen, dass das Upgrade erfolgreich verläuft.



Dieses Dokument verweist häufig auf den Namen des APS Installationsverzeichnis und -pakets. Achten Sie bei der Verwendung der Befehle, die diesen Namen enthalten, auf die korrekte Schreibweise.

## Generische Schreibweise

allinstall/aps- <Version> - <Ausprägung>

## Hinweise:

- Abas APS ist verfügbar in den Ausprägungen APS BASIC, APS ADVANCED und APS PROFESSIONAL.
- Beachten Sie die Kleinschreibung.

## BEISPIEL: Versionsspezifische Schreibweise

allinstall/aps-2200r8n02-professional

## 2 VORAUSSETZUNGEN

Um die Installation durchführen zu können, sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Abas ab Version 2201r8n20
- Das mit der Linux-Distribution normalerweise ausgelieferte Programm **gawk** muss installiert sein.
- Konfigurierter EDP-Server
- Administratorberechtigung auf Server
- Nur für APS PROFESSIONAL Erstinstallationen zwei freie Zusatzdatenbanken mit zwanzig Gruppen. Bei der Installation wird nach freien Datenbanknummern gefragt.
- Bei Aktualisierung einer bestehenden APS Installation werden die zuvor genutzten Zusatzdatenbanken weiterhin verwendet
- Ein aktiver Abas-Passwortdatensatz mit:
  - Systemberechtigung
  - Berechtigungen für die Arbeitsbereiche allspro, allspp (in dieser Reihenfolge)
  - Schreibrechten auf die zwei Zusatzdatenbanken, die bei Erstinstallation gewählt werden bzw. für die APS aktualisiert wird
- Die Installation von APS PROFESSIONAL erfolgt ohne Passwort, aber mit Sperrung des Mandanten.
- Im Falle eines Upgrades mindestens Version APS PROFESSIONAL 2019r4n01.

Wenn im Mandanten die BDE aktiviert ist, wird zusätzlich das Schreibrecht auf diese Datenbank (**V-17-01**) benötigt.

Mit der Installation werden Standardmasken der oben genannten Abas-Version um neue Felder erweitert. Dazu sind die Hinweise im Abschnitt [Masken](#) zu beachten.

### 2.1 Identnummern

Bei der Installation werden feste Identnummern verwendet. In folgenden Datenbanken werden eventuell vorhandene Objekte mit Identnummern nach den genannten Mustern überschrieben:

Datenbankbezeichnung		Muster	Beispiel
Aufrufparameter	V-87-09	4913nnn	4913007
Aufzählung	V-107-01	4913nnn	4913007
Bezeichner	V-109-02	4913nnn	4913007
Datenbank-Schlüssel	V-12-31	9FPnnnn	9FP0007

Innerhalb der APS-Zusatzdatenbanken werden für Objekte aus dem Lieferumfang Identnummern nach dem Muster **9FPnnnn** verwendet.

### 3 LIZENZIERUNG

Wenden Sie sich an die Forterro Deutschland Abas GmbH, um Lizenzen entsprechend Ihrer Ausprägung zu erhalten.

## 4 UPGRADE-HINWEISE

Mit dem Installationspaket kann ebenfalls ein Upgrade früherer APS Versionen ab Version 2019r4n01 vorgenommen werden.

Zur Durchführung des Upgrades gelten die Schritte analog einer APS Installation, so wie in dieser Anleitung beschrieben.

Für Upgrades früherer Versionen wenden Sie sich bitte an Ihren Abas-Partner.

### 4.1 Upgrade-Vorbereitungen

### 4.2 Upgrade-Voraussetzungen



#### Upgrade-Hinweis

Für ein Upgrade gelten die allgemeinen Voraussetzungen einer APS-Installation (Siehe [Installation](#)).

Weiterhin gelten folgende Upgrade-spezifische Voraussetzungen:

- Alle Individualisierungen für APS müssen anhand der Individualisierungsregeln vorgenommen worden sein. Sie finden die Dokumentation der Individualisierungsregeln im Installationspaket. Bitte beachten Sie in der Dokumentation der **Individualisierungsregeln** auch das Kapitel **Upgrade-Hinweise**.
- Während des Upgrades werden unter anderem **vartab**, **fop.txt**, Infosysteme, Schlüssel und FOPs aktualisiert. Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf des APS Upgrades und die notwendige Änderung von Daten ist, dass diese Elemente sich vor Start des APS-Installationsskriptes im **ursprünglichen** Zustand der **APS - Ausgangsversion** befinden.  
Für das Echt-Upgrade gilt daher: Das APS-Upgrade muss direkt nach dem Abas-Upgrade durchgeführt werden, vor anderen Nacharbeiten wie die Übernahme von **vartab**, **fop.txt** oder Masken etc. aus dem Test-Update-Mandanten. Andernfalls kann es zu Fehlern und einem Abbruch der Installation kommen. Ein Test-Upgrade hingegen kann in der Regel auch erfolgen, wenn schon andere Anpassungen im Test-Upgrade-Mandanten vorgenommen wurden.

### 4.3 Upgrade-Durchführung



#### Upgrade-Hinweis

Zur Durchführung des Updates gelten die Schritte analog einer APS Installation, wie in diese Anleitung beschrieben.

## 4.4 Upgrade-Nacharbeiten

### 4.4.1 Upgradenacharbeiten bei Kundenanpassungen in der Simulationslogik



#### Upgrade-Hinweis

Vom Standard abweichende kundenindividualisierte Simulationslogiken müssen beim Upgrade überprüft und ggf. auf die upzugradende Version angepasst werden. Diese manuelle Tätigkeit wird üblicherweise durch denjenigen ausgeführt, der die Individualisierungen umgesetzt hat (i.d.R. Forterro Deutschland Abas GmbH).

Die Upgrade-Routine erkennt individualisierte Simulationslogiken automatisch und sichert diese.

```
#####
Customized settings/scripts found. These require reworking after the installation.
#####
```

Programme, die in der Windows-Freigabe des Mandanten liegen (Modeller/Planner/Skripte) und die Schnittstelle (Settings) werden in diesem Fall in separaten Verzeichnissen/Dateien gesichert. Das Installationsprotokoll gibt die konkret gesicherten Dateien aus.

Mit dem Upgrade wird immer die Standard-Implementierung der Simulationslogik installiert. D.h. die Simulation ist nach Upgrade immer in sich lauffähig, berücksichtigt aber keine Individualisierungen.

Individualisierungen werden nicht automatisch aktualisiert bzw. migriert, sondern müssen im Zuge von Upgradenacharbeiten manuell aus der o.g. Sicherung in die neue Standard-Implementierung der Simulationslogik überführt werden.



Sollten Kundenanpassungen in der Simulationslogik vorliegen, melden Sie sich bitte mit genügend Vorlaufzeit bei der Forterro Deutschland Abas GmbH, sodass diese manuellen Arbeiten im Zuge des Testupgrades eingeplant werden können.



Alle Individualisierungen für APS müssen anhand der Individualisierungsregeln vorgenommen worden sein. Sie finden die Dokumentation der Individualisierungsregeln im Installationspaket.

Bitte beachten Sie in der Dokumentation der **Individualisierungsregeln** auch das Kapitel **Upgrade-Hinweise**.



## 5 INSTALLATION

### 5.1 Installation vorbereiten



Stellen Sie sicher, dass keine vorbereiteten Arten, Vartabs, Schlüssel oder defekte Schlüssel im System vorliegen, bzw. reorganisieren oder entfernen Sie diese zuvor.

Das Installationsskript erzeugt automatisch während der Installation das Verzeichnis **\$MANDANTDIR/win/simcron** und **\$MANDANTDIR/win/productionplanner**.

Falls das fehlschlägt, weil das win-Verzeichnis nicht beschreibbar ist, müssen die Verzeichnisse **\$MANDANTDIR/win/simcron** und **\$MANDANTDIR/win/productionplanner** manuell angelegt werden.

Melden Sie sich in der Hilfe an und steigen Sie in die Shell des Mandanten ab:

**Hilfemenü > Wartungsprogramme für einen Mandanten > <Mandant auswählen> > Shell**

Übernehmen Sie das Installationsarchiv in das Mandantenverzeichnis und entpacken Sie dieses im Mandantenverzeichnis:

```
bash-4.1$ tar xvzf abasaps-<Version>-<Ausprägung>.tgz
```

Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Anmeldungen im Mandanten vorhanden sind.

### 5.2 Installation durchführen



Führen Sie die Installation nicht ohne eine aktuelle Datensicherung des Systems aus.

Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Mandantenverzeichnis befinden:

```
bash-4.1$ cd $MANDANTDIR
```

Starten Sie die Installation mit folgendem Aufruf:

```
bash-4.1$ allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/install.sh
```

Das Installationsskript prüft notwendige Vorbedingungen und bricht ab, wenn diese nicht erfüllt sind. Nach einem Abbruch kann nach Beseitigen der Ursache das Installationsskript erneut gestartet werden. Die Installation wird dann fortgesetzt.

Bei erfolgreicher Installation wird das Installationsskript mit der Meldung **Installation erfolgreich abgeschlossen** und dem **Exit-Status 0** beendet.

Durch die Installation werden folgende Protokolldateien im Verzeichnis **\$MANDANTDIR/Messages** angelegt:

Standardausgabe	apsinstall.<Version>.log
Fehlerausgabe	apsinstall.<Version>.err.log
Hinweise und EDP-Meldungen	apsinstall.<Version>.notes.log
Ausgaben der AJO-Generierung	apsinstall.<Version>.ajo_install.out
Fehlerausgaben der AJO-Generierung	apsinstall.<Version>.ajo_install.err

Abschließend wird durch die Installationsroutine die Installation der englischen Bediensprache ausgelöst.

## 6 KONFIGURATION

Diese Konfiguration ist notwendig, um die Arbeit der Nutzer im APS Professional zu gewährleisten.

### 6.1 Arbeitsbereiche für Nutzer zuordnen

Für die Arbeit mit APS PROFESSIONAL sind folgende Arbeitsbereiche (in dieser Reihenfolge) notwendig:

- allspro
- allspp

Beide Arbeitsbereiche müssen den Erlaubnissätzen zugeordnet werden.



Die Arbeitsbereiche **allspp** und **allspro** sind in der Standardkonfiguration von Abas bereits vorkonfiguriert, müssen jedoch ggf. für einzelne Nutzer nachträglich konfiguriert werden. Die Arbeitsbereiche sind Teil der Abas-Standardarbeitsbereiche und können über die Funktion **Alle Standardarbeitsbereiche eintragen** des Arbeitsbereich-Datensatzes hinzugefügt werden.

## 6.2 Erlaubnisse für Nutzer konfigurieren

Damit Abas APS verwendet werden kann, muss den Passwörtern ein Erlaubnisdatensatz zugeordnet werden, welcher alle für die Ausprägung erforderlichen Dateien und Gruppen enthält.

### 6.2.1 Erlaubnisse für die Anwendung APS

Zur Anwendung von APS PROFESSIONAL werden folgende Erlaubnisse benötigt:

#### Tippkommandos

- Tippkommando 8: Disposition
- Tippkommando 38: Infosystem

#### Datenbankkommandos

Datenbanknummer/-name	Benötigte Rechte
0 - Kunde 1 - Lieferant 2 - Teil 3 - Verkauf 4 - Einkauf 5 - Konto 7 - Arbeitsgang 8 - Kapazität 9 - Betr.-Auftrag 11 - Mitarbeiter 12 - Firma 28 - Mzuordnung 39 - Lager 194 - KonfigurationDisposition	zeigen, leer, modifizieren, wählen
65 - Infosystem	hole
71 - Feinplanung Achtung: Diese Datenbanknummer kann je nach Installation abweichen!	zeigen, leer, modifizieren, wählen
72 - ResAlternativen Achtung: Diese Datenbanknummer kann je nach Installation abweichen!	zeigen, ändern, neu, leer, modifizieren, wählen
86 - Vorgang 87 - Datenexport 106 - Packanweisung 109 - Wertemengen 121 - Wertereihen 137 - Kalender 192 - Sperrkonfiguration	zeigen, leer, modifizieren, wählen

Datenbanknummer/-name	Benötigte Rechte
Bei Verwendung des Abas Servicemoduls: 115 - Serviceeinsatz 116 - Serviceprodukt 117 - Servicemitarbeiter 118 - Servicereservierung	zeigen, leer, modifizieren, wählen
Bei Verwendung des Abas Projektmanagements: 149 - ProjectSuitePlanung 150 - ProjectSuiteStammdaten 154 - ProjectSuiteWerteDaten	zeigen, leer, modifizieren, wählen

### 6.2.2 Erlaubnisse für Interaktionen und Zurückschreiben von APS nach Abas

Für die aktive Planung mit APS (Verschieben, Freigabe von Fertigungsvorschlägen, Produktionsplan schreiben, Liefertermine schreiben, ... ) werden *zusätzlich* folgende Rechte benötigt:

#### Zusatzkommandos

- Zusatzkommando 3: Stückliste editieren

#### Datenbankkommandos

Datenbanknummer/-name	Benötigte zusätzliche Rechte
3 – Verkauf 4 – Einkauf	ändern
9 – Betr. Auftrag	freigeben, ändern

### 6.2.3 Erlaubnisse für Stammdatenpflege planungsrelevanter Daten

Für die Pflege von Stammdaten im Bereich der Produktionsplanung empfehlen wir mindestens folgende Erlaubnisse:

Datenbanknummer/-name	Benötigte Rechte
2 – Teil 7 – Arbeitsgang 8 – Kapazität 11 – Mitarbeiter	zeigen, ändern, neu, leer, modifizieren, wählen
71 – Feinplanung 72 – ResAlternativen Achtung: Diese Datenbanknummern können je nach Installation abweichen!	zeigen, ändern, neu, leer, modifizieren, wählen

## 6.3 Benutzermenü für APS

Während der Installation wird ein Arbeitsgruppenmenü (AbasAPSPProfessional.ucm) bereitgestellt. Dieses ist bei dem entsprechenden Nutzer im Passwortdatensatz zu pflegen.

## 6.4 Masken

### 6.4.1 Standard-Abas-Masken

Bei der Installation wird angeboten, die Standard-Abas-Masken zu erweitern. Die automatische Erweiterung der Masken während der Installation wird empfohlen.

#### 6.4.1.1 Automatische Installation der Masken

Wurde die Option gewählt, die Standard-Abas-Masken automatisch durch die Installation zu erweitern, werden:

1. die Standard-Masken, insofern noch nicht bereits erfolgt, individualisiert
2. die individualisieren Standard-Masken in den Hauptmasken und Zeilenlupen um ein zusätzliches Register "APS" ergänzt
  - die anderen Register der Standard-Maske werden nicht verändert
  - bestand die Standard-Maske bis dahin nicht aus Registern, wird der Inhalt der Standard-Maske in ein Register umgewandelt
3. zusätzliche Tabellenspalten in Masken ergänzt
  - diese werden bereits in der vorgeschlagenen Position eingeordnet
4. zusätzliche Menüeinträge ergänzt

Die in den "APS"-Registern hinzugefügten Felder können dann mit dem Maskeneditor individuell oder nach dem in untenstehender Tabelle aufgeführten Maskenvorschlag in den jeweiligen Masken platziert werden.



#### Upgrade-Hinweis

Bei Aktualisierung einer älteren APS Installation ab APS 2201r8n01 wird das Register "APS" in den Standardmasken aktualisiert, wenn dies automatisch möglich ist. Nicht möglich ist dies z.B., wenn:

- das Register "APS" einer früheren APS-Installation zwischenzeitlich individuell angepasst wurde
- das Register "APS" der neuen APS Version andere Unterschiede zum Register "APS" der früheren APS-Installation aufweist, die nicht automatisch zusammengeführt werden können.

Tritt dieser Fall ein, so wird das neuste Register mit einem Suffix "+" gekennzeichnet. Das "APS"-Register der vorangegangenen Version bleibt dabei unverändert (Ausnahme: Felder werden aus der Vartab entfernt)

In den Versionen vor APS 2201r8 wurden bei der Installation, je nach Auswahl im Installationsprozess, individualisierte Standardmasken von Abas mit um die APS Felder erweiterten passenden Masken überschrieben bzw. erstmalig individualisiert.

Diese durch die frühere Installation hinzugefügte Maskenanpassung wird bei Installation das "APS"-Register ab Version 2201r8 nicht berücksichtigt und muss ggf. manuell bereinigt werden.

Dies gilt analog für (hinsichtlich APS) komplett manuell angepasste Masken.

### 6.4.1.2 Nachträgliche Installation der Masken

```
allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/install.sh
```

Wenn die Installation der Standard-Abas-Masken (und der APS-Masken in den Zusatzdatenbanken) zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt oder wiederholt werden soll, so kann dies mit erneutem Aufruf der Installation mit Parameter dem Parameter **--step=screenImport** erfolgen.

Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Mandantenverzeichnis befinden:

```
bash-4.1$ cd $MANDANTDIR
```

Starten Sie die Installation erneut mit folgendem Aufruf:

```
bash-4.1$ allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/install.sh --step=screenImport
```

Folgen Sie den Abfragen nach der (erneuten) Installation der Produkt-Masken in den Zusatzdatenbanken, gefolgt von der Abfrage zur (erneuten) Installation APS-spezifischen Felder in die Standard-Abas-Masken.

### 6.4.1.3 Manuelle Nachbearbeitung der Masken

Wenn die Standard-Abas-Masken während der Installation nicht automatisch erweitert wurden, müssen die Masken nachträglich bearbeitet werden.



Im Rahmen der Installation werden keine Tabellenspalten installiert. Für eine bessere Bedienbarkeit können Tabellenspalten in den Standard-Abas-Masken hinzugefügt werden, die nach der Installation allein in der Zeilenlupe zu sehen sind.

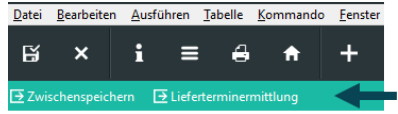
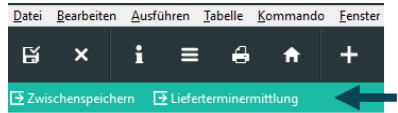
Im Folgenden sind Masken und ihre individuellen Variablen aufgeführt.

Enthält die Maske im Feld **Individuelles Hilfefkapitel** schon Werte (z. B. vom Abas Projektmanagement), so tragen Sie das APS-Hilfefkapitel mit Komma getrennt zusätzlich ein.

Datenbank : Gruppe	Variable	Hilfefkapitel	Maskenvorschlag
Kunde : Kunde V-00-01 Maskennummer 0 (Priorität D)	yfpcolor (immer geschützt) yfpbucolor	950.s.0.1	Im separaten Register <b>APS</b>
Teil : Artikel V-02-01 Maskennummer 2 (Priorität D)	Kopf:  yfpcolor (immer geschützt) yfpbucolor yfppkz	950.s.2.1	Im separaten Register <b>APS</b>

Datenbank : Gruppe	Variable	Hilfekapite	Maskenvorschlag
Teil : Artikel V-02-01 Maskennummer 2 (Priorität D)	Tabelle:  yfppreslink (immer geschützt) yfpbureslnew yfpplactiveresltyp (immer geschützt) yfppiactiveresltyp (immer geschützt) yfpbapsignore	950.s.2.1	In der Tabelle als Tabellenspalten (siehe Beispiel unten)
	Zeilenlupe:  apszumgr apspaketschl yfpproz  yfpbapsignore  yfppreslink (immer geschützt)  yfpptreslink (immer geschützt)  yfpbureslremove yfpbureslnew yfpbureslcopy yfppreslinktmpl yfpptreslinktmpl (immer geschützt) yfpptactiveresltyp (immer geschützt) yfppiactiveresltyp (immer geschützt) yfppactiveresl (immer geschützt) yfpptactiveresl (immer geschützt)		In der Zeilenlupe, Im separaten Register <b>APS</b> (siehe Beispiel unten)
Arbeitsgang : Arbeitsgang V-07-00 Maskennummer 7 (Priorität A)	yfppreslink yfpptreslink (immer geschützt) yfpbureslnew	950.s.7.0	Im separaten Register <b>APS</b>
Teil : Fertigungsmittel V-02-02 Maskennummer 27 (Priorität D)	yfpruestzeit  yfpte  yfpproduct1 yfpnumber1 yfpproduct2 yfpnumber2 yfpproduct3 yfpnumber3 yfpproduct4 yfpnumber4 yfpproduct5 yfpnumber5	950.s.2.2	Im separaten Register <b>APS</b>
Mitarbeiter : Mitarbeiter V-11-01 Maskennummer 11 (Priorität D)	yfpzpl	950.s.11.1	Im separaten Register <b>APS</b>



Datenbank : Gruppe	Variable	Hilfkapitel	Maskenvorschlag
Verkauf : Angebot V-03-01 Maskennummer 31 (Priorität A)	Aktionsleiste:  yfpbudgetdelivdate		In der Aktionsleiste  
Verkauf : Angebot V-03-02 Maskennummer 31 (Priorität A)	Zeilenlupe:  ysimeterm (immer geschützt) yfpdtsysimeterm (immer geschützt) apssimterm (immer geschützt) yfpdtsapsterm (immer geschützt) apsfprio	950.s.3.2	In der Zeilenlupe, Im separaten Register <b>APS</b>
Verkauf : Auftrag V-03-01 Maskennummer 32 (Priorität A)	Aktionsleiste:  yfpbudgetdelivdate		In der Aktionsleiste  
Verkauf : Auftrag V-03-02 Maskennummer 32 (Priorität A)	Zeilenlupe:  apsfprio  ysimeterm (immer geschützt) yfpdtsysimeterm (immer geschützt) apssimterm (immer geschützt) yfpdtsapsterm (immer geschützt) apstermok	950.s.3.2	In der Zeilenlupe, im separaten Register <b>APS</b>
Einkauf : Bestellvorschläge V-04-02 Maskennummer 41 (Priorität A)	yfpstart (immer geschützt) yfpende (immer geschützt)	950.s.4.2	In der Zeilenlupe, im separaten Register <b>APS</b>
Einkauf : Umlagerungsvorschläge V-04-02 Maskennummer 482 (Priorität A)	yfpstart (immer geschützt) yfpend (immer geschützt)	950.s.4.2	In der Zeilenlupe, im separaten Register <b>APS</b>
Einkauf : Lohnfertigungsvorschläge V-04-02 Maskennummer 801 (Priorität A)	yfpstart (immer geschützt) yfpend (immer geschützt)	950.s.4.2	In der Zeilenlupe, im separaten Register <b>APS</b>

Datenbank : Gruppe	Variable	Hilfeskapitel	Maskenvorschlag
Einkauf : Fertigungsvorschläge V-04-11 Maskennummer 40 (Priorität A)	Tabelle:  yfpbnoaps	950.s.4.5	In der Tabelle als Tabellenspalte
Einkauf : Fertigungsvorschläge V-04-11 Maskennummer 40 (Priorität A)	Zeilenlupe:  yfpbnoaps  yrushorder fprio apskonfiginfo ysimnotiz  apsgeplant yfpstart (immer geschützt) yfpPEND (immer geschützt)	950.s.4.5	In der Zeilenlupe, im separaten Register <b>APS</b>
Betriebsauftrag : Rückmeldungen V-09-02 Maskennummer 44 (Priorität A)	Kopf:  ytime	950.s.9.2	Rechts neben dem Feld <b>Datum</b> (vom)
Kapazität : Maschinengruppe V-08-02 Maskennummer 80 (Priorität A)	apsplanmgr apspaketmin apspaketbildfrist  yfpzpl yfpproz apsfrozenzone  yfppreslink yfppreslink (immer geschützt) yfpbureslnew	950.s.8.2	Im separaten Register <b>APS</b>
Firma : Tagesplan V-12-20 Maskennummer 93 (Priorität D)	Kopf:  yfpanfzeit yfpPENDzeit	950.s.12.20	
Einkauf : Reservierungen V-04-04 Maskennummer 113 (Priorität A)	Tabelle:  yfppreslinkidaul (immer geschützt) yfpbureslnew yfpplactiveresltyp (immer geschützt) fpptactiveresltyp (immer geschützt) yfpbapsignore	950.s.4.4	In der Tabelle als Tabellenspalten (siehe Beispiel unten)

Datenbank : Gruppe	Variable	Hilfeskapitel	Maskenvorschlag
Einkauf : Reservierungen V-04-04 Maskennummer 113 (Priorität A)	Zeilenlupe:  apszusmgr apspaketschl yfpproz  yfpbapsignore  yrmtime (immer geschützt) yrmmgr (immer geschützt)  ysimnotiz apskonfiginfo (immer geschützt)  yfpstart (immer geschützt) yfpend (immer geschützt) yfpmgr (immer geschützt)  yfppreslinkidaul (immer geschützt) yfpptreslinkidaul (immer geschützt)  yfpbureslremove yfpbureslnew yfpbureslcopy yfppreslinktmpl yfpptreslinktmpl (immer geschützt)  yfppreslink (immer geschützt) yfpptreslink (immer geschützt) yfpptactiveresltyp (immer geschützt) yfpptactiveresltyp (immer geschützt)  yfpptactiveresl (immer geschützt) yfpptactiveresl (immer geschützt)	950.s.4.4	In der Zeilenlupe, im separaten Register <b>APS</b>  (siehe Beispiel unten)
Fertigungsliste : Fertigungsliste V-128-01 Maskennummer 811 (Priorität A)	Wie Tabelle und Zeilenlupe aus: <b>Teil, Artikel</b> V-02-01 Maskennummer 2	950.s.2.1	
Wertemengen : Bezeichner V-109-02 Maskennummer 826 (Priorität A)	yfptpvgroup yfptpvscope yfptpvffop yfptpvfvfop yfptpvfxop	950.s.109.2	Im separaten Register <b>APS</b>

Datenbank : Gruppe	Variable	Hilfkapite	Maskenvorschlag
Kalender : Kapazitätsangebot V-137-02 Maskennummer 898 (Priorität A)	Tabelle: yzvon yzbis yaktiv ydeaktiv apssplan	950.s.137.2	

## BEISPIEL - Vorschlag für Feldanordnung bei Ressourcenverknüpfungen

Teil : Artikel, V-02-01, Maskennummer 2, Tabelle

Mas	Bezeichnung Maschine	Ressourcenverknüpfung an Fertigungslistenzeile	Neu	Bezugsobjekt für gültige Ressourcen	Mani Entn
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
109	Montageplatz1	18		Fertigungsliste	<input type="checkbox"/>
112	Qualitätsprüfung Montage			Arbeitsgang	<input type="checkbox"/>
113	Versand				<input type="checkbox"/>

Teil : Artikel, V-02-01, Maskennummer 2, Tabelle (Zeilenlupe)

Fertigungsliste
Umrechnung
Ein-/Auslauf
Kundenservice
APS

APS Zusatzmaschinengruppe
APS Arbeitspaketschlüssel
Prozess-Kennzeichen









Arbeitsgang in APS ignorieren

**RESSOURCENVERKNÜPFUNG**

Ressourcenverknüpfung an Fertigungslistenzeile
1122
FERTIGUNGSTEIL1 - QVORFERTIGUNG
Entfernen
Neu
Neu aus Kopiervorlage

Bezugsobjekt für gültige Ressourcenverknüpfung
Fertigungsliste
Gültige Ressourcenverknüpfung
1122
FERTIGUNGSTEIL1 - QVORFERTIGUNG

**Einkauf : Reservierungen**, V-04-04, Maskennummer 113, Tabelle

MaschGrp		Ressourcenverknüpfung an Auftragsfertigungslistenzeile		Neu	Bezugsobjekt für gültige Ressourcenverknüpfung		Manuelle Entnahme
							<input type="checkbox"/>
							<input type="checkbox"/>
109		18			Reservierung		<input type="checkbox"/>
112					Arbeitsgang		<input type="checkbox"/>
113							<input type="checkbox"/>

**Einkauf : Reservierungen**, V-04-04, Maskennummer 113, Tabelle (Zeilenlupe)

Fertigungsliste	Umrechnung	Ein-/Auslauf	Kundenservice	Packmittel	APS
APS Zusatzmaschinengruppe		<input type="text"/>			
APS Arbeitspaketschlüssel		<input type="text"/>			
Prozess-Kennzeichen		<input type="text"/>			
Arbeitsgang in APS ignorieren		<input type="checkbox"/>			
Letzte Rückmeldung		<input type="text"/>			
Maschinengruppe der letzten Rückmeldung		<input type="text"/>			
Notiz		<input type="text"/>			
Allgemeine Info		<input type="text"/>			
Simulierter Start-Termin		<input type="text"/>			
Simulierter End-Termin		<input type="text"/>			
Simulierte Maschinengruppe		<input type="text"/>			
<b>RESSOURCENVERKNÜPFUNG</b>					
Ressourcenverknüpfung an Auftragsfertigungslistenzeile		<input type="text"/> <input type="button" value="Entfernen"/>			
		<input type="button" value="Neu"/>			
		<input type="button" value="Neu aus Kopievorlage"/> <input type="text"/> <input type="button" value=""/>			
Ressourcenverknüpfung aus Fertigungslistenzeile		<input type="text"/> <input type="button" value=""/>			
Bezugsobjekt für gültige Ressourcenverknüpfung		<input type="text"/> <input type="button" value=""/>			
Gültige Ressourcenverknüpfung		<input type="text"/> <input type="button" value=""/>			

### 6.4.2 APS-Masken (Zusatzdatenbank)

Bei der Installation wird angeboten, die APS-Masken zu installieren, bzw. bei Upgrade-Installation zu aktualisieren. Die automatische Installation der Masken während der Installation wird empfohlen, auch wenn individuelle Felder in den Masken der APS-Zusatzdatenbanken hinzugefügt wurden.



#### Upgrade-Hinweis

Abweichend zu dem Verhalten bereits zuvor installierter APS-Inhalte in Standard-Abas-Masken, werden bei Upgrade-Installationen die Masken in den Zusatzdatenbanken nach folgendem Ablauf aktualisiert:

- die Standard-Maske der neuen APS-Version wird installiert
- wenn in der zuvor installierten APS-Maske Abweichungen (z.B. weiterführende Individualisierungen, aber auch Änderungen ggü. der neuen Maske) festgestellt werden, wird der zuvor installierte Maskeninhalte in einem zusätzlichen Tab mit dem Kennzeichen "+" in die neue Maske übernommen
- die Maske kann manuell nachbearbeitet werden - Individualisierungen in die neue APS-Maske überführt oder nach Prüfung der zusätzlich angelegte Tab mit veralteten Inhalten verworfen werden

## 6.5 APS-Konfiguration

Mit der Installation wird eine Konfiguration ausgeliefert. Diese ist noch an die konkreten Umgebungen anzupassen.

Die Einstellungen finden Sie unter dem Kommandomenü:

**APS Professional > Einstellungen > Konfiguration > Register Allgemein.**

Eine Vielzahl von Datenbankaktionen werden im Hintergrund via Batch ausgeführt. Dafür muss in der Konfiguration ein Passwort angegeben werden. Dieses Passwort benötigt volle Rechte auf die bei der Installation konfigurierten Zusatzdatenbank-Dateien und muss mit der Eigenschaft „Fremd nutzbar“ versehen sein.

Die Vorbelegung der Pfadangaben muss normalerweise nicht angepasst werden.

## 6.6 Daten-Schnittstelle

Die Einstellungen für die Daten-Schnittstelle finden Sie unter dem Kommandomenü:

**APS Professional > Einstellungen > Daten-Schnittstelle > Register Allgemein**

Bei der Installation wird eine Daten-Schnittstelle mitgeliefert.

Diese muss aktiviert werden. Die Pfadangaben zur Kommunikation mit dem Simulator und dem Leitstand sind in der Konfiguration zu finden.



Die Simulation von Abas APS Professional berücksichtigt auch Daten des Abas Projektmanagements. Damit diese Daten berücksichtigt werden können, müssen diese als Bestandteil der Daten-Schnittstelle von APS exportiert werden.

Wurde Abas APS Professional installiert, nachdem Abas Projektmanagement im Mandanten bereits aktiv war, wird die Schnittstelle im Rahmen der APS Installation bereits automatisch entsprechend konfiguriert.

Wird Abas Projektmanagement erst nach Abas APS Professional installiert, ist eine Aktualisierung der Daten-Schnittstelle notwendig.

Öffnen Sie dazu nach der Installation und Lizenzierung von Abas Projektmanagement einmalig die (aktive) Einstellung im Modus Bearbeiten und speichern Sie den Datensatz wieder.

Siehe **Kommandomenü > Register APS Professional > Einstellungen > Daten-Schnittstelle**

Die Daten-Schnittstelle wird im Hintergrund aktualisiert und umfasst nun u.a. auch Daten zu Projekten und Projektvorgängen aus dem Abas Projektmanagement.

## 6.7 Simulations-Administrations-Daten überprüfen

Die Einstellungen für die Simulations-Administrations-Daten finden Sie unter dem Kommandomenü:

**APS Professional > Einstellungen > Simulations-Administrations-Daten**

- Einstellungen in der Maske Simulations-Administrations-Daten überprüfen
- Farben nach Kundenwunsch einstellen.

## 6.8 Generierung der Onlinehilfe

Die Online-Hilfe kann mit dem Skript **aps-helpgen.sh** installiert werden. Der Aufruf erfolgt aus dem Mandantenverzeichnis mit:

```
/allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/install-help.sh
```

Mögliche Parameter sind:

-m	APS-Hilfe im Mandanten installieren
-h	APS-Hilfe im Home installieren
-d	Deutsche APS-Hilfe installieren
-e	Englische APS-Hilfe installieren

Weitere Parameter werden in der Hilfe des Kommandos erläutert:

```
/allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/install-help.sh --help
```

## 6.9 Anwendung über Abas mini-GUI

Bei Anwendung von Abas über die Mini-Gui kann APS wie folgt eingerichtet werden:

- Kopieren des Ordners \$MANDANTDIR/win/productionplanner in das Verzeichnis der lokalen GUI
- Kopieren des Ordners \$MANDANTDIR/win/simcron in das Verzeichnis der lokalen GUI
- Setzen des Häkchens "Datenbank Planerdaten füllen" (ybwebgui) in der APS-Konfiguration

## 6.10 Java-Umgebung

Die Java-Umgebung für die Planner-Komponente in APS kann über Einträge in diese Datei konfiguriert werden:

```
$MANDANTDIR/win/simcron/Planner/productionplanner.l4j.ini
```

Folgende Parameter stehen zur Verfügung:

### 1. -Xms1024m

Initiale Größe des Heap für die Anwendung.

Definiert die Größe des Arbeitsspeichers, der durch die Anwendung initial belegt wird. Je größer der Heap ist, desto mehr Objekte können geladen werden, ohne dass die Anwendung durch die Garbage Collection träge reagiert. Allerdings muss der Arbeitsspeicher auf dem Zielrechner auch verfügbar sein (als zusammenhängender Block), andernfalls startet die Anwendung nicht. Es gibt in dem Fall auch keine Fehlermeldung. Sollte dieser Fall auftreten, dann müssen die Werte **Xms** und **Xmx** in der **productionplanner.l4j.ini** herabgesetzt werden.



**2. -Xmx2048m**

Maximale Größe des Heap für die Anwendung.

Definiert die Größe des Arbeitsspeichers, der durch die Anwendung maximal belegt wird (sonstige Beschreibung siehe Xms).

**3. -noverify**

Sorgt dafür, dass die **JavaVM** beim Laden der Klassen den Bytecode nicht verifiziert.

Dadurch wird der Startvorgang der Anwendung beschleunigt. Sollten Sicherheitsbedenken existieren, kann der Parameter in der Datei gelöscht werden. Bytecodeverifikation ist normalerweise nur für Programme aus ungeschützten Quellen notwendig.

**4. -Djava.locale.providers=COMPAT,JRE,CLDR**

Definiert Quellen, aus denen sprachabhängige Formatvorlagen bezogen werden.

Dieser Parameter ist technisch notwendig und darf nicht geändert oder entfernt werden.

**5. --add-exports java.desktop/com.sun.java.swing.plaf.windows=ALL-UNNAMED**

Erlaubt der Anwendung die Modifikation von graphischen Standardelementen aus dem Java Look-and-Feel für Windows.

Dieser Parameter ist technisch notwendig und darf nicht geändert oder entfernt werden.

## 7 INSTALLATION DER ENGLISCHEN BEDIENSPRACHE

APS kann in weiteren Sprachen durch den Import von Wörterbüchern installiert werden.

Für die Installation einer Sprache gelten folgende Bedingungen:

1. Im Mandanten ist die jeweilige Sprache als Bediensprache aktiviert.
2. Die Wörterbuchdateien der Sprache müssen bereitgestellt werden.

Im Auslieferungszustand enthalten und bereitgestellt sind die Wörterbuchdateien folgender Sprachen:

- amerikanisches Englisch
- britisches Englisch



Die Wörterbücher werden im XLIFF-Format im Verzeichnis **allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/resources/dictionaries/<Sprache>/** bereitgestellt.

Im Spach-Verzeichnis befindet sich für die im Installationspaket bereitgestellten Sprachen jeweils

- die Datei **msg\_all.xliff**
- die Dateien **msg\_\*.xliff** für die Teil-Wörterbücher (**lg**, **ma**, **me**, **pr**, **tx** und **vt**)

Die Datei **msg\_all.xliff** enthält zusammengefasst alle Texte aus allen Teilwörterbüchern. Duplikate, die eventuell in mehreren Teilwörterbüchern Verwendung finden, gibt es in dieser Gesamtdatei nicht.

Wenn die Datei **msg\_all.xliff** vorhanden ist, wird bei der nachfolgenden Installation ausschließlich diese Datei für den Import in alle Abas Wörterbücher verwendet. D.h. in diesem Fall wird im Rahmen des Wörterbuch-Imports immer das Gesamt-Wörterbuch mit allen Texten importiert. Texte, die in einem Teilwörterbuch nicht relevant sind, werden automatisch nicht übernommen.

Fehlt die Datei **msg\_all.xliff**, werden die klassischen Teil-Wörterbücher (**msg\_lg.xliff**, **msg\_ma.xliff**, ...) in die jeweiligen Abas-Wörterbücher installiert. Dabei werden nur die Texte aus den jeweiligen Dateien importiert. Diese einzelnen Wörterbücher sind Teilmengen des Gesamtwörterbuchs und können untereinander Duplikate enthalten. Diese Dateien eignen sich auch für den manuellen Einzelimport in das Abas Wörterbuch.

Zur Bereitstellung weiterer Übersetzungen muss daher, je nach Art der Bereitstellung, entweder nur das Gesamtwörterbuch **msg\_all.xliff** oder die einzelnen Teilwörterbücher übersetzt werden.

Die Installation der Sprachen wird automatisch am Ende der APS Installations- und Upgraderoutine ausgelöst.

Nachträglich kann sie jederzeit über folgende Vorgehensweise erneut vorgenommen werden:

Melden Sie sich in der Hilfe an und steigen Sie in die Shell des Mandanten ab:

**Hilfemenü > Wartungsprogramme für einen Mandanten > <Mandant auswählen> > Shell**

Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Mandantenverzeichnis befinden:

```
bash-4.1$ cd $MANDANTDIR
```

Starten Sie die Installation mit folgendem Aufruf:

```
bash-4.1$ allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/install-trans.sh
```

Folgen Sie den Anweisungen zur Bestätigung der Installation der installierbaren Sprachen

Durch die Installation werden folgende Protokolldateien im Verzeichnis **\$MANDANTDIR/Messages** angelegt:

Standardausgabe	apsinstall.<version>.trans.log
Fehlerausgabe	apsinstall.<version>.trans.err.log
Hinweise und EDP-Meldungen	apsinstall.<version>.trans.notes.log

Bei der Installation von Bediensprachen werden alle verfügbaren Sprachen ohne Einzelabfrage installiert. Bei der Installation einer Bediensprache werden bestehende Texte überschrieben. Ist das nicht gewünscht, muss die Übersetzung manuell durchgeführt werden.

Sollen vorhandene Wörterbucheinträge durch den Standardauslieferungsumfang überschrieben werden, müssen die Teilwörterbücher manuell eingefügt werden:

1. Kopieren Sie dazu die Teilwörterbücher aus dem Verzeichnis **\$MANDANTDIR/allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/resources/dictionaries** nach **\$HOMEDIR**.
2. Anschließend fügen Sie mit dem Infosystem **TRANS** die jeweiligen Teilwörterbücher mit dem Schalter **komplett** in das Wörterbuch ein.

## 7.1 Installation weiterer Sprachen

### 7.1.1 Wörterbücher im Abas

Die Installation weiterer Sprachen kann wie folgt vorgenommen werden:

1. Nach dem Entpacken des Installationspaketes gibt es mehrere Verzeichnisse `allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/resources/dictionaries/<Sprache>`
2. Jedes Sprachverzeichnis mit dem Abas Sprachkürzel (Spalte SK im Register Sprache > in der Abas Konfiguration: z. B. Amerikanisches Englisch = A, Englisch = E, Französisch = F, Türkisch = T) enthält die Wörterbücher für die entsprechende Sprache.
3. Befindet sich im Sprach-Verzeichnis die Datei **msg\_all.xliff**, die alle Texte enthalten muss, wird ausschließlich diese Datei für den Import berücksichtigt. Liegt diese Datei nicht vor, erfolgt der Import der Teilwörterbücher über die Einzeldateien (`msg_lg.xliff`, `msg_ma.xliff`, `msg_me.xliff`, `msg_pr.xliff`, `msg_tx.xliff` und `msg_vt.xliff`) in die jeweiligen Wörterbücher von Abas (Hinweis in Abschnitt [Installation der englischen Bediensprache](#) beachten).
4. Legen Sie das Gesamtwörterbuch (`msg_all.xliff`) oder die Teilwörterbücher der gewünschten Sprache in das Verzeichnis **\$MANDANTDIR/allinstall/aps-<Version>-<Ausprägung>/resources/dictionaries/<Sprache>** ab.
5. Zur Installation der Sprache führen Sie die Schritte aus Abschnitt [Installation der englischen Bediensprache](#) durch.
6. Wenn Sie feststellen, dass bestimmte Übersetzungen fehlen, so ergänzen Sie die einzelnen Wörterbücher und führen die Installation der Sprache erneut durch.

## 7.2 Übersetzung von Benutzermenüs (UCM)

Das Standard-Benutzermenü für APS wird im Rahmen der Installation bereitgestellt. Die Bereitstellung der Standard-Datei erfolgt in deutscher Sprache.

### 7.2.1 Benutzermenü in anderen Sprachen

Bei Nutzung einer anderen Bediensprache wird das Benutzermenü über das Abas Wörterbuch automatisch übersetzt, insofern das Wörterbuch für die jeweilige Sprache entsprechend gepflegt wurde.

Die Übersetzungen der Kommando-Beschreibungen für folgende Sprachen sind Bestandteil der Installation:

- amerikanisches Englisch
- britisches Englisch

Sind diese Sprachen im Mandant aktiviert, werden die Übersetzungen im Rahmen der Installationsroutine (`install-trans.sh`) in die Wörterbücher des Mandanten übernommen. Diese Sprachen stehen damit bei entsprechender Installation direkt für das Kommandomenü zur Verfügung.

Weitere Sprachen oder Änderungen an den Texten des Kommandomenüs sind entsprechend über die Pflege der Abas Wörterbücher zu ergänzen.

### 7.2.2 Benutzermenü individualisieren

Die Standard-Benutzermenü-Datei für APS sollte nicht geändert werden, da diese mit nächster Aktualisierung der APS-Installation überschrieben wird.

Um das Benutzermenü auch in anderen Sprachen zu individualisieren, wird folgendes Vorgehen empfohlen:

- das Standard-Kommando-Menü in der gewünschten Bediensprache mit Rechtsklick und **Speichern unter** als neues Menü bzw. **.ucm** Datei anlegen
- etwaige Anpassungen am Menü vornehmen
- das neu erstellte Kommandomenü in den Passwortdatensätzen freigeben

Auch wenn das maßgebliche Standard-Kommandomenü in deutscher Sprache bereitgestellt wird, können über diese Vorgehensweise sprachspezifische Kommando-Menüs erstellt werden, insofern das Abas Wörterbuch entsprechend gepflegt wurde.



Forterro Deutschland Abas GmbH  
Gartenstraße 67  
76135 Karlsruhe, Germany